

Was macht ein Forstwirt oder eine Forstwirtin?

Als Forstwirt/in tragen Sie zum Erhalt und zur nachhaltigen Nutzung des Waldes bei: Sie legen Kulturflächen an, bearbeiten den Waldboden, kultivieren Bäume in Baumschulen und forsten Flächen auf.

Zu Ihren Aufgaben zählen außerdem die Pflege und der Schutz der Waldflächen. Es werden Waldareale umzäunt, Schutzvorrichtungen an jungen Bäumen angebracht oder Schädlinge bekämpft.

Bei der Holzernte fällen Sie zusammen in Ihrem Team Bäume, transportieren, sortieren und lagern das Holz.

Ob im Sommer oder Winter, Sie arbeiten zusammen mit Forstwirten/-innen und anderen Auszubildenden in einer Rotte (=Team). Dabei sind Sie für die Erledigung der dem Team übertragenen Aufgaben mitverantwortlich. Neben der praktischen Ausbildung beim RVR findet die theoretische Ausbildung in der Berufsschule in Arnsberg in Blockform statt. Eine Internatsunterbringung ist möglich. Die Kosten trägt der RVR. Des Weiteren werden Lehrgänge wie z.B. der Seilwindentechnik-Lehrgang am Forstlichen Bildungszentrum für Waldarbeit und Forsttechnik NRW in Arnsberg besucht. Die Unterkunftskosten trägt ebenfalls der RVR.

Ausbildungsinhalte:

- Neue Waldbestände pflanzen und Bäume begutachten
- Waldbestände pflegen und schützen
- Holzernte durchführen
- Waldwege bauen und erhalten
- Entwässerungsarbeiten durchführen
- Wartung von Maschinen und Geräten
- Mitwirken bei der Wildpflege
- Mithilfe im Jagdbetrieb

Was Sie "mitbringen" und können sollten

- Technik/Werken wünschenswert
- Kenntnisse in den Fächern Mathematik, Biologie
- Ein hohes Maß an körperlicher Fitness und Freude an der Arbeit im Freien
- Beobachtungsgenauigkeit
- Handwerkliches Geschick
- Technisches Verständnis
- Interesse an naturnaher Forstwirtschaft und Naturschutz
- Teamfähigkeit
- Selbstständiges Arbeiten

Prüfung/Ausbildungsabschluss

Vor dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres findet eine Zwischenprüfung statt. Sie besteht aus einem praktischen und einem schriftlichen Teil.

Die Abschlussprüfung im letzten Ausbildungsjahr wird in Form einer praktischen und einer schriftlichen Prüfung durchgeführt.

Die schriftliche Prüfung kann durch eine mündliche Prüfung ergänzt werden, wenn diese für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann. Die praktische Prüfung besteht aus Prüfungsaufgaben aus Waldwirtschaft und Landschaftspflege sowie aus Holzernte und Forsttechnik, z. B.:

- Begründen und Verjüngen von Waldbeständen
- Schützen von Waldbeständen
- Ernten, Vermessen und Sortieren von Holz
- Einsetzen von Maschinen, Geräten und Werkzeugen

Die schriftlichen Prüfungen umfassen folgende Fächer:

- Waldwirtschaft und Landschaftspflege
- Holzernte und Forsttechnik
- Wirtschafts- und Sozialkunde

Verdienst und Perspektiven

Ausbildungsvergütung:

Die Bezahlung im öffentlichen Dienst ist im Tarifvertrag für Angestellte des öffentlichen Dienstes (TVöD) geregelt. Für Azubis gelten die Regelungen des Tarifvertrages für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD).

Ausbildungsentgelt:

im ersten Ausbildungsjahr	1.018,26 €
im zweiten Ausbildungsjahr	1.068,20 €
im dritten Ausbildungsjahr	1.114,02 €

[Stand: 01.03.2019]

Zusätzlich zur Ausbildungsvergütung für November gibt es eine Jahressonderzahlung (Weihnachtsgeld) in Höhe von 90 Prozent der Ausbildungsvergütung. Zur Anschaffung von Büchern und anderen Lernmitteln erhalten Sie jährlich im August einen Lernmittelzuschuss in Höhe von 50 Euro.

Sie haben einen Urlaubsanspruch von 30 Arbeitstagen pro Kalenderjahr.

Außerdem kommt eine Abschlussprämie als Einmalzahlung in Höhe von 400 Euro brutto hinzu, wenn die Abschlussprüfung im ersten Versuch erfolgreich abgeschlossen wird.

Der RVR bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre beruflichen Fähigkeiten, die in der Ausbildung erworben wurden, nach der Ausbildung noch ein Jahr zu vertiefen.

Bei erfolgreicher Beendigung der Ausbildung erhalten Sie einen befristeten Arbeitsvertrag von einem Jahr, sofern kein dauerhaft besetzbarer Arbeitsplatz vorgesehen ist. Diese Regelung gilt, wenn die Ausbildung bis zum Ende des Jahres 2022 abgeschlossen wird.

Perspektiven:

Forstwirt/in ist ein moderner Beruf. Man hat die Möglichkeit, sich zu einer Fachkraft für Natur- und Umweltschutz ausbilden zu lassen. Spezialisierungen, zum Beispiel zum Führen von Maschinen, sind sehr empfehlenswert.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Fortbildung zum/zur Forstwirtschaftsmeister/-meisterin.

...und sonst...

- [Kurzbeschreibung bei der Bundesagentur für Arbeit](#)
- [Infos zur Berufsschule](#)
- [Landwirtschaftskammer NRW](#)

Försthöfe, an denen Forstwirtinnen und Forstwirte beim RVR ausgebildet werden:

Forsthof Haard bei Haltern
Heidhof in Bottrop-Kirchhellen